

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. August 1969

Blatt 2309

Mit Hilfe der Stadt Wien:

Neue Schubert-Gesamtausgabe
=====

26. August (RK) Finen wesentlichen finanziellen Zuschuß genehmigte Vizebürgermeister Gertrude Sandner für eine neue Gesamtausgabe des musikalischen Schaffens von Franz Schubert. Die letzte Ausgabe, verlegt im Leipziger Verlag Breitkopf und Härtel, erschien noch vor Ende des 19. Jahrhunderts. In der Zwischenzeit erbrachte die Grundlagenforschung über Schubert und seine Werke so viel Neues, daß die Breitkopf'sche Ausgabe veraltet ist.

Die neue Gesamtausgabe wird zwar in der westdeutschen Universitätsstadt Tübingen zusammengestellt, doch gehören der zu diesem Zweck eigens gegründeten Schubert-Gesellschaft der Wiener Nestor der Schubert-Forschung, Professor Dr.h.c. Erich Deutsch und Universitätsprofessor Dr. Leopold Nowak, der Direktor der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, an. Überdies ist das Tübinger Unternehmen bei der Sammlung des Quellenmaterials im hohen Maß auf die Wiener Stadtbibliothek angewiesen, die bekanntlich über die größte Schubert-Kollektion der Welt verfügt.

Schulbeginn in Wien:

350.000 Schulbücher warten auf die Schüler
=====

26. August (RK) Für den bevorstehenden Beginn des neuen Schuljahres hat die Städtische Schulverwaltung ihre Vorbereitungen abgeschlossen. Für die 102.000 Schulkinder, die am 1. September die 326 Wiener Volks- und Hauptschulen bevölkern werden, wurden die von der Stadt Wien bekanntlich kostenlos zur Verfügung gestellten Lehr- und Lernmittel bereits ausgeliefert.

Insgesamt erwartet man um 5.000 Schüler mehr als im vergangenen Schuljahr. In 518 Klassen werden 18.200 Schulneulinge mit dem ABC und dem kleinen Einmaleins vertraut gemacht werden. Für die Lehrmittel hatte die Schulverwaltung 5,2 Millionen, für die Lehr- und Lernbücher elf Millionen Schilling zu bezahlen.

Die Tag und Nacht zustellenden Lkw's lieferten 2,5 Millionen Hefte, eine Million Löschblätter, drei Millionen Zeichenblätter und 400.000 Bleistifte an. Für die Mädchen wurden 63 Kilometer diverser Stoffe und 142.000 Strähne Strick- und Häkelgarne an die Handarbeitslehrer verteilt. 350.000 Lernbücher und Klassenlesestoff warten auf die künftigen Benützer.

Für die Schüler der Taferlklassen liegen 20.000 Fibeln bereit, die ihnen nach Beendigung der ersten Volksschulklasse als Geschenk und Erinnerung überlassen werden. Für die Schüler der vierten Klassen hat man als Erinnerung an die dann abgeschlossene Schulzeit 7.000 Europabücher und für alle Schulkinder 116.000 Gedenkbücher vorbereitet, die anlässlich des 70. Geburtstages von Bundespräsident Franz Jonas überreicht werden.

In die Belieferung mit den von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Lehr- und Lernmitteln wurden auch die Privatschulen miteinbezogen.

Für alle jene Kinder, deren Schulweg länger als zwei Kilometer ist, sind eigene Schülerstreckenkarten vorbereitet. Für die gehbehinderten Schüler stehen in den Autobusremisen für sie adaptierte Fahrzeuge bereit.

Stegreifbühne Tschauner wird nicht schließen müssen
=====

26. August (RK) Dem Bemühen von Vizobürgermeister Gertrude Sandner ist es gelungen, der Schließung der Tschauner'schen Stegreifbühne mindestens für die nächste Zeit Einhalt zu gebieten. In Verhandlungen wird versucht, die Gehsteigreinigung vor dem Theater in der Maroltnergasse 43 einer solchen Lösung zuzuführen, daß die Stadt Wien die Konzession für das kleine Pawlatschentheater bis zum Jahr 1974 verlängern kann. Es ist jetzt schon so gut wie sicher, daß die Stegreifbühne nicht infolge einer Maßnahme der Stadt Wien zugesperrt werden muß.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September 1969
=====

26. August (RK) Im September 1969 sind nachstehende Abgaben fällig:

10. September: Ankündigungsabgabe für August, Getränkesteuer für August, Gefrorenessteuer für August, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte August;

14. September: Anzeigenabgabe für August, Ortstaxe für August;

15. September: Lohnsummensteuer für August

25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte September.

- - -

Weitere Mittel für Altfassadenaktion
=====

26. August (RK) Für die von Vizebürgermeister Stadtrat Gertrude Sandner ins Leben gerufene Altfassadenaktion wurden vor einiger Zeit 300.000 Schilling als Subvention flüssig gemacht, die dem Bundesdenkmalamt zur "Verwaltung" zugeleitet wurden. Mit Hilfe dieser Mittel sollen die Fassaden erhaltungswürdiger denkmalgeschützter Objekte restauriert und instandgesetzt werden.

Unter der Aufsicht des Bundesdenkmalamtes werden folgende Häuser adaptiert werden: 1, Goethergasse 3 und Griechengasse 9 beziehungsweise Fleischmarkt 11, das Palais Auersperg, das Haus 3, Fasangasse 40, ferner die im Inneren der Votivkirche befindlichen Wappen der österreichischen Kronländer, dann Kunstwerke in der Kapuzinergruft, das Haus 19, Billrothstraße 72 und das barocke Landhaus 23, Ketzergasse 471.

- - -

Bürgermeister besucht Drillingsmutter
=====

26. August (RK) Bürgermeister Bruno Marek stattete heute vormittag der Mutter der vierten Wiener Drillinge des Jahres 1969, Margit Müller, in der Gynäkologischen Abteilung des städtischen Wilhelminenspitales einen Besuch ab. Marek überreichte der 19jährigen Fünfhauserin einen Rosenstrauß und ein Geschenk der Stadtverwaltung, wobei er die Glückwünsche des Stadtsenates und seine eigenen Wünsche zu diesem seltenen Ereignis zum Ausdruck brachte. Auch versprach das Stadtoberhaupt, den Wunsch des Ehepaares Müller nach einer geeigneten Wohnung von den städtischen Dienststellen bevorzugt überprüfen zu lassen.

Margit Müller und ihren drei strammen Buben, über die eine Wiener Kindernährmittelfirma großzügigerweise die Patenschaft übernommen hat, geht es ausgezeichnet. Die Mutter wird schon übermorgen das Spital verlassen, berichtete der Vorstand der Gynäkologischen Abteilung Prim. Dr. Hugo Schorsch dem Bürgermeister.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

26. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 3 S, Paradeiser 5 bis 6 S je Kilogramm, Grundsalat 2 bis 2.50 S je Stück.

Obst: Pfirsiche 7 bis 9 S, Weintrauben 6 bis 8 S, Zwetschken 6 bis 9 S je Kilogramm.

- - -

Großbrand im Liebermann-Hof

=====

Feuerwehr verhinderte Katastrophe

26. August (RK) Bei dem Großbrand, der heute vormittag im vierten Stock des Gebäudes der Städtischen Versicherung in der Oberen Donaustraße 49-61 ausbrach, erschienen kurze Zeit nach der Brandmeldung Bürgermeister Bruno Marek, die Stadträte Pfösch, Jacobi und Heller am Brandort. Bürgermeister Marek begab sich mit Polizeipräsident Holaubek, Generalinspektor Dr. Lipovitz und Branddirektor Dipl. Ing. Havelka in den vierten Stock des Gebäudes, um sich an Ort und Stelle zu informieren. Marek sprach auch mit den anwesenden Mitgliedern der kanadischen Botschaft, in deren Räumen nach Aussagen der Polizei ein junger Mann durch Werfen eines "Molotow-Cocktails" die Katastrophe auslöste, und drückte ihnen sein Bedauern über das Unglück aus.

Das erste Einsatzfahrzeug der Feuerwehr verließ die Zentrale um 10.56 Uhr. Noch früher war bereits das erste Fahrzeug des Rettungsdienstes am Brandort, das die ersten Leichtverletzten sofort in die Zentrale brachte und ambulant versorgte. Kurz darauf wurde bei der Feuerwehr die Alarmstufe zwei und gleich danach drei gegeben. Insgesamt waren drei Bereitschaftszüge mit rund 90 Mann im Einsatz. Mit einem Wasserwerfer und vier Schlauchleitungen wurden die Flammen bekämpft. Dabei waren die Löschmannschaften durch herunterfallende Trümmer stark gefährdet.

Die Höhe des Schadens dürfte in die Millionen gehen, denn rund ein Sechstel des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen. Die vier obersten Stockwerke des sechsstöckigen Gebäudes sind teilweise ausgebrannt. Das Kommando "Brand aus!" konnte dank dem vorbildlichen Einsatz der Feuerwehr um 12.02 Uhr gegeben werden. Danach wurden nur noch einige Feuerwehrleute zur Beobachtung von einzelnen Glutnestern am Brandort belassen.

Bürgermeister Marek drückte in einem Gespräch mit Polizeipräsident Holaubek und Branddirektor Havelka seine Befriedigung über den raschen und erfolgreichen Einsatz der Feuerwehr sowie über das vorbildliche Zusammenwirken von Polizei, Feuerwehr und Rettung aus.

(Fortsetzung folgt)

- - -

Siegreiche Londoner Fußball-Buben im Rathaus
=====

26. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters hieß heute nachmittag Vizebürgermeister Gertrude Sandner im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die "siegreichen Londoner Fußball-Buben" herzlich willkommen. Es handelt sich dabei um die Londoner Jugendfußballmannschaft "Highgate North Hill", die über Einladung der Jugendmannschaft Fortuna 05-Döbling für vierzehn Tage in Wien weilen. Über Initiative der Fortuna 05 fand bekanntlich am vergangenen Wochenende auf dem Hohe Warte-Platz das Döblinger Schülerturnier statt, das die Londoner Zehn- bis Vierzehnjährigen mit sieben Punkten vor der Jugendmannschaft Austria (sechs Punkte), der von Vienna (drei Punkte), der von Rapid (drei) und Fortuna 05 (ein Punkt) gewannen.

Es sind zwei komplette Mannschaften, die als Gäste der Jugendmannschaft Fortuna 05 in Wien weilen. Die Buben wohnen bei den Eltern ihrer gleichaltrigen Gefährten von Fortuna 05, die im kommenden Jahr ihrerseits als Gäste nach London reisen. Vizebürgermeister Sandner, die selbst eine begeisterte Fußballfreundin ist, gratulierte den Gästen aus England neidlos zu dem Erfolg, der ihnen über die Wiener Jugendmannschaften beschieden war.

Weltkonferenz:Empfang in den Wappensälen
=====

26. August (RK) Für die Teilnehmer an der derzeit tagenden Weltkonferenz "Die Universität und das Problem des Friedens" gab die Stadt Wien heute abend einen Empfang in den Wappensälen des Rathauses. Die 300 Konferenzteilnehmer wurden dabei von Bürgermeister Bruno Marek begrüßt. Auch Stadtrat Dr. Pius Prutscher nahm an dem Empfang teil, mit dem die Stadt Wien ihre besondere Wertschätzung für die Konferenz dokumentiert. Schon bei der Eröffnung hatte Bürgermeister Marek die Zielsetzung der Konferenz mit der Aufgabe umrissen, die Verantwortung der Wissenschaft für den Weltfrieden im Bewußtsein unserer Zeit zu verankern.

Rettung versorgte 32 Verletzte

=====

26. August (RK) Beim Großbrand im Liebermann-Hof traf, wie bereits berichtet, der Rettungsdienst noch kurz vor der Feuerwehr am Brandplatz ein. Per Funk wurden sofort weitere Einsatzfahrzeuge angefordert, insgesamt acht. Zunächst wurden die Leichtverletzten in die Rettungszentrale gebracht und dort ambulant behandelt. Es gab Verbrennungen ersten und zweiten Grades. Rauchgasvergiftung, Schnittwunden durch Glassplitterverletzungen, Quetschungen und Brüche. Insgesamt mußten 32 Personen von der Rettung versorgt werden, davon zehn Angehörige der Kanadischen Botschaft, ein Angehöriger der Schwedischen Botschaft, sieben Feuerwehrleute und 14 andere Personen, die am Unfallort ambulant behandelt wurden. Vier Personen erlitten schwerere Verletzungen: Zwei Feuerwehrleute und eine Privatperson wurden in die Hautklinik des Allgemeinen Krankenhauses eingeliefert, eine weitere Privatperson wurde mit schwerer Schädeldeckenverletzung in das Arbeiterunfallspital gebracht.

- - -

Unvollständige Liste der Verletzten
 =====

26. August (RK)

Kanadische Botschaft:

Brandt Sylvia
 Dückenson Jonny
 Janossy Klara
 Köck Elfriede (alle Schock)
 Lugie Robert
 Nielsen Christine
 Ratzak Helga
 Szabo Brigitte
 Stefanik Irmgard
 Neubauer Heinrich (Rauchgasvergiftung)

Schwedische Botschaft:

Rathsmann Gunn (Schock)

Angehörigkeit unbekannt:

Sigel Eddos
 Siebenmark
 England Olive (offener Bruch der Schädeldecke,
 Arbeiterunfallkrankenhaus Wien 20)

Feuerwehrleute:

Hascher Wilhelm (Verbrennungen ersten und zweiten
 Grades, an Schulter und linker Hand,
 2. Hautklinik)
 Burgmann Franz Rauchgasvergiftung
 Juranitsch Werner Glassplitter in der rechten Hand
 Promper Leopold Glassplitter rechtes Augenlid
 Jiricek Gustav Quetschung rechter Mittelfinger
 Wallner Georg Schnittwunde in der großen Zehe
 Grösser Karl Schnittwunden, stark blutende, im
 Gesicht, Spaltung der Oberlippe
 Brenner Walter Schulterblattbruch, Arbeiterunfall-
 krankenhaushaus Wien 20

Pferdehauptmarkt vom 26. August

=====

26. August (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 23 Stück, hiervon 14 aus Niederösterreich, 8 aus dem Burgenland, 1 aus der Steiermark. Verkauft als Schlachttiere 14 Stück, unverkauft 9 Stück.

Notierungen: Pferde extrem 12,20, 1. Qualität 11,50 bis 12, 2. Qualität 10 bis 11,20, 3. Qualität 8 bis 9. Auftrieb im Auslandsschlachthof 18 Stück aus Jugoslawien, verkauft zum Preis von 9,50 bis 10,10.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 14 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 10,51 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. August

=====

26. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland 3.306, hiervon 465 Durchläufer. In der DDR 593 Durchläufer. Gesamtauftrieb 3.899, hiervon 1.051 Durchläufer, verkauft 3.899, unverkauft 0. Preis extrem 17,20 bis 18, (18,20 5 Stück). 1. Qualität 16,60 bis 17,10, 2. Qualität 16,10 bis 16,50, 3. Qualität 15 bis 16 (14 S 4 Stück). Zuchten extrem 13,70 bis 14,50, Zuchten 13 bis 13,50 und Altschneider 11,50 bis 11,70. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 10 Groschen je Kilogramm und beträgt 17,04 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 22. bis 26. August 1969 (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.885.

- - -

Zutiefst erschüttert!Marek an kanadischen Botschafter
=====

Bürgermeister Bruno Marek richtete heute unmittelbar nach seiner Rückkehr vom Brandplatz Liebermannhof an den kanadischen Botschafter John Alexander McCordick folgendes Telegramm:

"Zutiefst erschüttert über den furchtbaren Anschlag, durch den nicht nur die Amtsräume Ihrer Botschaft zerstört wurden, sondern durch den auch Menschenleben zu beklagen sind, bitte ich Sie, namens der Wiener Stadtverwaltung den Ausdruck meines größten Bedauerns und meine tiefempfundene Anteilnahme entgegenzunehmen."

Ferner richtete der Wiener Bürgermeister Telegramme an Polizeipräsident Josef Holaubek, Branddirektor Dipl.Ing.Franz Havelka und Chefarzt Dr.Franz Motz. In den Telegrammen dankt Bürgermeister Marek für den vorbildlichen Einsatz der Angehörigen von Polizei, Feuerwehr und Rettung bei der Brandkatastrophe.

- - -